



Nr. 10/2018

30. Oktober 2018

Wichtige Meldungen



Glückwünsche an Präsidentin Tsai und Vizepräsident Chen der Republik China (Taiwan) zum Double Tenth



(Internationale Gäste beglückwünschen die Präsidentin und den Vize-Präsidenten zum 107. Nationalfeiertag der Republik China (Taiwan). Quelle: <https://www.president.gov.tw/>)



(Internationale Gäste beglückwünschen die Präsidentin und den Vize-Präsidenten zum 107. Nationalfeiertag der Republik China (Taiwan). Quelle: <https://www.president.gov.tw/>)

Am Vormittag des 10.10. nahmen Präsidentin Tsai Ing-Wen und Vize-Präsident Chen Chien-Jen im Präsidentenpalast Glückwünsche zum 107. Nationalfeiertag von Delegationen internationaler Gäste, die aus diesem Anlass nach Taiwan angereist waren, sowie den Leiter_innen ausländischer Vertretungen in Taiwan entgegen. Zu den Gratulant_innen gehörten Paraguays Präsident Mario Abdo Benítez und Gattin, Governor-General of Saint Kitts and Nevis, Tapley Seaton und Gattin, Saint Lucias Premier Allen Chastanet, Paraguays Außenminister Luis Alberto Castiglioni und Gattin, der ehemalige Präsident Südafrikas, Frederik Willem De Klerk und Gattin, sowie weitere 180 internationale Gäste.

Um 9.30 versammelten sich die hochrangigen Gäste im Präsidentenpalast, um ihre Glückwünsche zu übermitteln. Präsidentin Tsai und Vize-Präsident Chen nahmen diese herzlich entgegen, sie schüttelten allen Gästen der Reihe nach persönlich die Hand und bedankten sich bei jeder und jedem Einzelnen. Die General-Sekretärin der Präsidentin, Chen Chu, und Außenminister Joseph Wu wohnten dem feierlichen Akt ebenfalls bei.

Neben Paraguays Präsidenten Benítez und anderen offiziellen Delegationen aus Taiwans verbündeten Staaten kamen noch viele weitere wichtige Persönlichkeiten, um ihre Glückwünsche zu übermitteln, darunter Japans Delegationsleiter Keiji Furuya, die schottische Abgeordnete der Schottischen Arbeiterpartei und Vorsitzende der parlamentarischen Freundschaftsgruppe Taiwan, Rhoda Grant, Senator Scot Sales und Abgeordneter Austin Knudsen aus dem Bundesstaat Montana (USA), Nikaraguas Botschafter in Taiwan, William M. Tapia, die Leiterin des Europäischen Wirtschafts- und Handelsbüros in Taiwan, Madeleine Majorenko, der Leiter des American Institute in Taiwan (AIT), William Brent Christensen mit Gattin, die Leiterin des British Office Taipei, Catherine Elizabeth Nettleton, der Leiter des Taipei Büros, Japan-Taiwan Exchange Association, Mikio Numata, sowie Chang-Soo Yang, der Repräsentant Südkoreas in Taiwan.

Erfolgreicher Nationalfeiertagsempfang des Taipei Wirtschafts- und Kulturbüros in Österreich (TECO)



(Das TECO richtet einen Empfang zum diesjährigen Nationalfeiertag aus, Botschafterin Vanessa Shih (Mitte). Quelle: TECO)

Um den 107. Double-Tenth, den Nationalfeiertag der Republik China (Taiwan), zu feiern, organisierte das TECO am 9.10. um 18.30 einen Empfang im Grand Hotel in Wien. Zu den wichtigsten geladenen Gästen gehörten der Vorsitzende der parlamentarischen Freundschaftsförderungsgruppe Taiwan, Nationalratsabgeordneter Werner Amon, Doyen Nuntius Peter Stephan Zurbriggen sowie weitere Angehörige des diplomatischen Korps in Wien, diverse Journalist_innen österreichischer Medien und andere Persönlichkeiten aus zahlreichen österreichischen Institutionen. Zuzüglich der Mitglieder der hiesigen Taiwan Community kamen insgesamt ca. 400 Gäste zum Empfang.

Botschafterin Vanessa Shih hielt ihre Begrüßungsrede auf Deutsch, in der sie zuallererst der österreichischen Regierung zur EU-Ratspräsidentschaft gratulierte und ihr für die Umsetzung ihrer Initiativen viel Erfolg wünschte. Sie ging dazu über, die positiven Entwicklungen in den Beziehungen zwischen Taiwan und Europa hervorzuheben und sprach diesbezüglich auch den im September veröffentlichten Bericht des Europäischen Parlaments zu den Beziehungen zwischen der EU und China an. Darin spricht das EU-Parlament seine Anerkennung für Taiwans pluralistisches Parteiensystem aus und appelliert an alle Mitgliedsstaaten, China gemeinsam dazu zu bewegen, seine militärischen Provokationen zu stoppen, die den Frieden und die Stabilität in der Taiwanstraße gefährden. Der Bericht bekräftigt die Unterstützung des Parlaments für Taiwans Bemühen um internationale Beteiligung und für das Bilaterale Investitionsabkommen zwischen Taiwan und der EU. Dafür drückte Frau Botschafterin Shih ihren ehrlichen Dank aus.



(Botschafterin Vanessa Shih während ihrer Begrüßungsrede auf Deutsch. Quelle: TECO)

In ihrer Rede stellte Frau Botschafterin Shih auch die Pläne der Regierung für die Umsetzung eines atomfreien Taiwan vor, für die insbesondere die Entwicklung von erneuerbarer Energie und der Aufbau der Smart-City-Infrastruktur vorangetrieben werden. Um die Zusammenarbeit in diesen Bereichen zu stärken, haben New Taipei City und die Austrian Technology Corporation (ATC) im August ein Memorandum of Understanding (MoU) unterzeichnet. Darüber hinaus habe das TECO in den letzten Jahren aktiv die Zusammenarbeit in den Bereichen Landwirtschaft, Zoll sowie Sicherheit & Polizei forciert. Als Beispiel nannte Frau Botschafterin Shih den Export von österreichischem Schweinefleisch nach Taiwan, der seit Oktober 2017 möglich ist; Dieses Jahr habe Österreich bereits über 1000 Tonnen nach Taiwan exportiert.



(Der Nationalfeiertagsempfang des TECO. Quelle: TECO)



(Botschafterin Shih mit Prof. Winkler am Nationalfeiertagsempfang des TECO. Quelle: TECO)

Auch auf dem Gebiet des Jugendaustausches habe sich einiges getan: Das Working-Holiday-Program zwischen Taiwan und Österreich sei von 6 auf 12 Monate verlängert worden und die Anzahl der Plätze wurde erhöht. Der Jugendaustausch sei schnell gewachsen und das TECO habe sich auch sehr bemüht, die Stipendienplätze für Taiwan auszubauen, damit noch mehr junge Österreicher_innen in Taiwan studieren und forschen können. Alle ehemaligen Stipendiat_innen seien sich einig, dass Taiwan ein Land sei, welches Freiheit, ein hohes Maß an Demokratie und die Achtung der Menschenrechte hochhalte.

In Bezug auf die Beziehungen in der Taiwanstraße und Taiwans internationale Beteiligung erklärte die Botschafterin den anwesenden Gästen, dass Taiwan und das chinesische Festland zwei Antagonismen von Demokratie und Totalitarismus seien. Taiwan_innen schätzten den Lebensstil von Freiheit, Demokratie, sowie die Achtung der Menschenrechte, und obwohl Taiwan mit dem starken Druck eines externen Totalitarismus konfrontiert sei, würde die Insel ihre fundamentalen und zentralen Werte nie aufgeben. Taiwan sei ein unerschütterlicher Leuchtturm in Asien und würde weiter als Modell für die chinesische Welt leuchten. Obwohl Taiwan in seinem Bemühen um internationale Beteiligung vor zahlreichen Herausforderungen stünde, so die Botschafterin, übernehme es dennoch weiterhin seine Rolle als verantwortungsvoller und verlässlicher internationaler Partner und würde sein Versprechen halten, den Status quo in den Beziehungen über die Taiwanstraße aufrechtzuerhalten.

Zum Schluss betonte Botschafterin Shih noch, dass Taiwan sich an der vordersten Front im Widerstand von Freiheit und Demokratie gegen Autoritarismus befände und daher die Unterstützung aller demokratischen Länder benötige, die diese universellen Werte teilen, darunter auch jene Österreichs. Sie sei überzeugt, dass Taiwan auf der richtigen Seite der Geschichte stünde und „der Tugendhafte nicht alleine bleibe.“

Auf dem Empfang wurde das offizielle Werbevideo des Außenministeriums gezeigt, „Die Menschen an oberste Stelle stellen, Glück und Wohl für alle“ erzählt in vier Teilen von Entwicklungen in den Bereichen Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur. Für die musikalische Begleitung des Empfangs wurden die in Österreich lebenden taiwanischen Musiker_innen Chang Qiao-Hua (Erhu), Sung Ling-Li (chinesische Flöte) und Lin En-Jia (Keyboard) eingeladen - Letzterer hatte 2017 den ersten Preis des Münchner internationalen Musikwettbewerbs der ARD gewonnen. Das Ensemble spielte einige flotte und lebendige taiwanische Volkslieder sowie Suiten mit taiwanischer Besonderheit. Alle anwesenden Gäste drückten einhellig ihre Zufriedenheit mit dem diesjährigen Nationalfeiertagsempfang aus, der auch viele erfrischende Neuerungen barg.



(Musikalische Darbietung am Nationalfeiertagsempfang des TECO. Quelle: TECO)

Geschichten unserer Stipendiat_innen

Der Grund für meine Liebe zu Taiwan sind die Taiwan_innen

Saša Istenič Kotar, Leiterin des Taiwan Study Centers an der Universität Ljubljana, erzählt uns ihre Geschichte:

„Als ich 1998 zum ersten Mal nach Taiwan reiste, empfand ich es als „eine Insel mit einer großen Seele.“ Während meines zweiten und längerfristigen Aufenthalts für mein Doktoratstudium (2006-09) bestätigte sich mein erster Eindruck, dass Taiwan_innen wirklich die freundlichsten, gastfreundlichsten und großzügigsten Menschen auf diesem Planeten sind. Daher steht außer Zweifel, dass es schlussendlich die Taiwan_innen selbst waren, warum ich mich in das Land verliebt habe und sich mein jetziges Bemühen ganz dem Ziel untergeordnet ist, Taiwan und Slowenien so eng wie möglich zu zusammenzubringen.“



(Die Fähre von Kaohsiung nach Qijin. Quelle: Saša)

Vor zwei Jahrzehnten noch, nachdem ich mich als junge Studentin in das Bachelorstudium des Instituts für Asienwissenschaften in Ljubljana eingeschrieben hatte, hatte ich nicht die leiseste Ahnung von der Insel und ihren Menschen. Erst als ich die Chance bekam, für ein Studium nach Taiwan zu gehen, wurde ich mir der komplexen Realitäten und auch der Einschränkungen bewusst, mit denen Taiwan als ein nicht anerkannter internationaler Staat konfrontiert ist, und wie die Taiwaner_innen es geschafft haben, gegen die Nötigungen ihres großen Nachbarn Widerstand zu leisten und ihre schwer verdienten Werte wie Demokratie, Freiheit und ihren Lebensstil zu bewahren. Ich werde niemals jene Sommernacht in Taipei vergessen, als ein plötzlicher Stromausfall auf der gesamten Insel enorme Panik verursachte. Lokale Radiostationen berichteten über Anrufe von Bürger_innen, die außer sich waren, weil sie angeblich Kampfflugzeuge der chinesischen Volksarmee (PLA) gesichtet hätten, und fragten, ob Taiwan denn gerade von China angegriffen werde. Es fühlte sich wie eine Szene in einem Film an, die Stimmung war sehr gespannt. Die Gerüchte über angebliche chinesische Kampfflugzeuge über Taiwan versetzte das Heer in Alarmbereitschaft, aber Gott sei Dank handelte es sich dann doch bloß um einen Stromausfall, nichts weiter als ein sehr seltener Unfall. Diese Episode war nur eine von vielen, die ich im Laufe meines Studiums in Taiwan erlebte.

Die wissenschaftliche Forschung stellt manchmal eine Diskrepanz zum Alltagsleben dar. Aber als Studentin der Studienrichtung Internationale Beziehungen mit Forschungsfokus auf die Beziehungen in der Taiwanstraße befand ich mich an einem besonderen Ort, um das Thema zu erforschen: Meine Universität lag neben Taiwans größter Militärbasis und ist heute noch eines der zentralen Ziele jener 1500 ballistischen Raketen, die an der Küste Chinas aufgestellt und auf Taiwan gerichtet sind. Obgleich das tägliche Leben auf den Straßen Taiwans völlig normal erschien, war ich mir stets der Bedrohung bewusst, die von der anderen Seite der Taiwanstraße kam. Dieses Bewusstsein war nicht zuletzt auf die Marinesoldaten zurückzuführen, denen

ich täglich beim Training mit freien Oberkörpern zuschaute (Im Übrigen eine sehr begrüßenswerte Beobachtung für eine junge Frau in ihren 20ern...)



(Ein Blick über die Taiwanstraße. Quelle: Saša)

Es steht außer Frage, dass ich wegen dieser Erfahrungen viel Energie und Leidenschaft in mein Doktoratsstudium in Taiwan steckte und dieses hatte, wie sich danach herausstellen sollte, einen entscheidenden Einfluss auf meine weitere akademische Forschung und Karriereplanung. Ich glaube heute fest daran, dass durch Stipendien ein enges Zusammentreffen mit Taiwan und seinen Menschen, sowie zukünftige Motivationen, Interessen und eine Karriereplanung der jungen Student_innen ermöglicht werden können. Wegen der „Ein-China-Politik“ und seiner geographischen Abgeschiedenheit kann Taiwan slowenischen Bürgern nur über Berichterstattung in lokalen Medien, über die Organisation von Taiwan relevanten Veranstaltungen, sowie über Bildung und Ausbildung näher gebracht werden. Es gibt kein offizielles taiwanisches Vertretungsbüro in Slowenien und die hiesige Taiwan-Community ist sehr klein.



(Screenshot vom Taiwan Study Center in Slowenien. Quelle: <http://www.taiwan.si/>)

Vor diesem Hintergrund und mit dem Ansinnen, die Hürden von Taiwans Sichtbarkeit in meinem Land zu überwinden, habe ich mich für die Gründung des Taiwan Study Centers engagiert, welches den bilateralen Kulturaustausch und die Unterstützung von Forschung und Studium unterstützt. Nicht zuletzt wegen der finanziellen Unterstützung der Taiwan Foundation of Democracy und des Taipei Wirtschafts- und Kulturbüros in Österreich (TECO) wurde das Zentrum zu einer

nationalen Plattform für Forschung und Wissensaustausch über Taiwan. Sehr viel Aufwand wurde betrieben, um die angebotenen Kurse an der Universität zu akkreditieren, was schließlich zur Etablierung von Taiwan als Forschungs- und Lehrfokus geführt hat. Darüber hinaus werden regelmäßig extracurriculare Aktivitäten angeboten, wie Konferenzen, Workshops und kulturelle Veranstaltung. Mit Freuden beobachte ich, dass das Interesse von Student_innen an Taiwan stetig steigt, und es ist meine ehrliche Hoffnung, dass diese Student_innen einen Beitrag zur Sichtbarkeit Taiwans in der Welt leisten und einen großen Einfluss auf die zukünftige Entwicklung von Taiwanstudien in Slowenien haben werden.“

Für weitere Informationen zum Bewerbungsverfahren für das Taiwan-Stipendium kontaktieren Sie bitte das Taipei Wirtschafts- und Kulturbüro in Österreich: aut@mofa.gov.tw

Kulturnachrichten

Hohaiyan Arts Liederabend „Ihla Formosa – Com Amor“



(Szu-Yun Cheng/Sopran, I-Chiao Shih/ Mezzosopran, Yi-Wei Lin/Tenor, Ing-Jie Wen/Bariton, Thomas Yutung Pan/Klavier. Quelle: Hohaiyan Arts)

Der Künstlerverein zur Förderung von Musik und Darstellender Kunst aus Taiwan, Hohaiyan Arts, veranstaltet jedes Jahr im Herbst einen Liederabend. Der Musikevent findet heuer bereits zum fünften Mal in Folge statt und hat dieses Jahr die Liebe zum zentralen Thema. So startet der Liederabend mit dem Klavierstück „Die Auswanderer“ von Tyzen Hsiao, einem berühmten taiwanischen Pianisten und Komponisten, dessen Lied eine Ode an die Heimat ist. Danach werden Lieder und Sonaten auf Chinesisch, Taiwanisch, Italienisch und Deutsch gesungen. Die Darbietenden sind alle hervorragende Sängerinnen und

Sänger aus Taiwan und man kann sich daher auf einen wundervollen Abend freuen. Alle sind herzlich eingeladen, zum Konzert zu kommen!

„Ihla Formosa – Com Amor“

Datum: 11. November (SO)

Zeit: 15.00 Uhr

Ort: Ehrbar Saal Wien, Mühlgasse 30, 1040 Wien

Nähere Informationen unter: [http://hohaiyan-](http://hohaiyan-arts.de/taiwanischer-liederabend-2018/#more-1682)

[arts.de/taiwanischer-liederabend-2018/#more-1682](http://hohaiyan-arts.de/taiwanischer-liederabend-2018/#more-1682)

Taiwan eröffnet großes Kulturzentrum



(National Kaohsiung Center for the Arts. Quelle: <https://www.npac-weiwuying.org/>)

In Kaohsiung im Bezirk Fengshan wurde am 13. Oktober das National Kaohsiung Center for the Arts offiziell eröffnet. Das Areal war ursprünglich ein Trainingsareal der Streitkräfte, wurde jedoch seit 1997 nicht mehr für militärische Zwecke genutzt. Das neue Kulturzentrum umfasst eine Gesamtfläche von 141.000m² mit Baukosten im Gesamtwert von 300 Millionen Euro. Entworfen wurde das Gebäude vom niederländischen Architektenbüro Mecanoo nach Vorbild eines Banyan-Baumes. Die gekrümmten Flächen des Gebäudes erinnern an Schall- oder Wasserwellen und wurden nach einem Schiffsbaukonzept konstruiert, damit nimmt das Gebäude Bezug auf den Hafen von Kaohsiung und die lange Geschichte der Schiffsbauindustrie vor Ort. 2010 wurde mit den Bauarbeiten begonnen. Das Gebäude beherbergt ein Opernhaus, ein Theater, ein Konzerthaus sowie eine Aufführungshalle. Die Orgel im Konzerthaus ist mit 9.194 Orgelpfeifen bestückt und hat einen Wert von 3,4 Millionen Euro, damit ist sie auch die größte Orgel der Welt.



(National Kaohsiung Center for the Arts. Quelle: <https://www.npac-weiwuying.org/>)



Taiwan Tourismus

Chiayi veranstaltet die 9. Asian Bird Fair im November

9th Asian Bird Fair in Chiayi

Datum: 17. - 18. November 2018

Ort: High-Heel Kirche in Budaizhen (Chiayi)



(High-Heel-Kirche in Chiayi. Quelle: Facebook der Asian Bird Fair)



Die 9. Asian Bird Fair wird vom 17. bis 18.11. in Budaizhen in südlichen Chiayi stattfinden. Insgesamt nehmen 150 Vertreterinnen und Vertreter von Naturschutzvereinen und Organisationen aus 30 Ländern teil. Wegen der geographischen Besonderheit Taiwans sind die ökologischen Voraussetzungen besonders gut und ziehen zahlreiche Vogelarten an. Taiwan ist sozusagen zu einem Winterurlaubsort für Wandervögel geworden.

Es wurden bereits 670 verschiedene Vogelarten erfasst, das sind mehr als 20 Prozent der Vogelarten weltweit 27 davon sind in Taiwan heimisch. Die Gruppe der Schwarzgesichtigen Fischreiher (*Platalea minor*), die im Winter nach Taiwan kommt, umfasst über 2000 Tiere, damit ist Taiwan der wichtigste Überwinterungsplatz für diese Vögel. Taiwan ist schon längst zu einem weltbekannten Vogelbeobachtungs-Himmel geworden.

